

## Zukünftige Lehrer/innen lernen Betriebe kennen

Das Projekt der Betriebserkundungen begann aus einer deutlich spürbaren Notwendigkeit der Verschränkung von Arbeitswelt, Schule und Lehrerbildung. Entwicklungen der modernen, arbeitsteiligen, hochtechnisierten und industrialisierten Wirtschaft und Gesellschaft fordern die Schule immer wieder heraus, Innovationen möglichst in die Zukunft vorausschauend und frühzeitig in den Unterricht einzubringen. So ist es den Verantwortlichen der Pädagogischen Akademie Stams in Zusammenarbeit mit der Tiroler Wirtschaftskammer immer wieder ein besonderes Anliegen, durch gezielte Maßnahmen und Projekte in der Aus- und Fortbildung der Tiroler Pflichtschullehrer jene Voraussetzungen zu bieten, welche die Lehrer für die Erfüllung der lehrplanbedingten, immer größer werdenden Aufgaben und Pflichten benötigen.

Ziele des Projektes waren praxisnäherer Unterricht im Sinne der lehrplanmäßigen Unterrichtsprinzipien (Vorbereitung auf Arbeits- und Berufswelt, Wirtschaftserziehung), Reduktion der Berührung Angst zwischen Schule und Wirtschaft, Abbau von Vorurteilen und Missverständnissen u.a.m.

Die Betriebserkundungen der Studentinnen und Studenten des 2. Semesters wurden vom Referenten für Berufsorientierung der Tiroler Wirtschaftskammer, Peter Taibon, vom Lehrer der Polytechnischen Schule Landeck, Klaus Fink, und vom PA-Referenten für Berufsorientierung, Bildungsinformation und Lebenskunde an der PA Stams, Dr. Norbert Prantner, an einem Einführungstag vorbereitet. Neue Trends der demografischen Entwicklung in Tirol waren für viele Studierende nach ihren eigenen Aussagen überraschend und interessant. Weiters wurden mit den Studierenden die vier Aspekte (wirtschaftlicher, sozialer, technologischer, berufspraktischer Aspekt) der Betriebserkundung in Seminarform diskutiert und erarbeitet. Interessensgruppen wählten die für sie interessantesten Betriebe aus und erarbeiteten einen Fragenkatalog, der bei den Betriebserkundungen am nächsten Tag herangezogen wurde.

Am zweiten Tag wurden drei Betriebe erkundet. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Betriebsverantwortlichen und den freundlichen Mitarbeitern des Landecker Innovations- und Technologiezentrums LANTECH in Landeck, der



[walter.johnsson.textildruckimst.at](http://walter.johnsson.textildruckimst.at)



Fa. TEXTILDRUCK in Imst und der ICA - Intelligent Communication Access Telekommunikation GmbH. in Haiming herzlich bedanken.

Am dritten Tag dieses Beruferkundungsprojektes wurden die verschiedenen Betriebe gegenseitig unter Benützung der modernsten technischen Hilfsmittel präsentiert. Studierende hatten dabei die Möglichkeit, durch gezielte Fragen den Wissensstand ihrer Kolleginnen und Kollegen zu überprüfen. Besonderer Wert wurde auf die methodisch-didaktische Aufarbeitung der Ergebnisse einer Betriebserkundung gelegt. Die Studierenden präsentierten zahlreiche Möglichkeiten der Auswertung in den verschiedenen Fachbereichen.

Am schwierigsten war die Motivation der StudentInnen und ein Nahebringen der Sinnhaftigkeit dieses Projektes besonders jenen, die bereits Ferialjobs ausübten bzw. sogar längere Berufserfahrung (und das waren weit mehr als erwartet!) aufzuweisen hatten. In Zukunft ist daher noch mehr Augenmerk auf das Herausarbei-

ten des Unterschiedes dieser didaktisch aufbereiteten Betriebserkundungen zu einem Ferialjob zu legen. Ziel ist ein Einsichtigmachen der Chance, auch andere Berufe, Branchen und Ausbildungsmöglichkeiten kennen zu lernen sowie weitere Kontakte zur Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftswelt herzustellen.

Interessierte Studierende und Tiroler Pflichtschullehrer haben die Möglichkeit, in einem weiterführenden Erweiterungsstudium das Lehramt für Berufsorientierung, Bildungsinformation und Lebenskunde (BOLK) zu erwerben. Dieses Studium wird seit Jahren in bewährter Weise nach dem „Tiroler Modell“ großteils in gemeinsamen externen Blockveranstaltungen von den drei Institutionen der Pflichtschullehrerbildung PA der Diözese Innsbruck in Sams, PA des Bundes in Tirol und PI des Landes Tirol unter Mitarbeit der Arbeiterkammer Tirol und der Wirtschaftskammer Tirol durchgeführt.

Norbert Prantner